

[18895] Für Berlin. — Ein 25jähriger gebildeter Buchhändler, Abiturient eines Realgymnasiums, militärfrei, welcher in Druckerei gelernt und in mehreren namhaften Verlagsgeschäften als Gehilfe gearbeitet hat, sucht eine seiner Arbeitskraft angemessene Vertrauensstellung, ev. Beteiligung an einem Verlag oder einer Druckerei. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter L. S. 3447 an die Exped. d. Bl.

[18896] Für einen jungen Buchhändler von 24 Jahren, den ich bestens empfehlen kann, suche ich Volontärstelle in einem Leipziger Kommissionsgeschäft oder in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung.
Chemnitz (Sachsen).

Gustav Ernsti.

[18897] Antiquar. — Für einen tüchtigen jungen Antiquar, der 4 Jahre bei mir gestanden und meine volle Zufriedenheit erworben hat, suche ich Stellung in einem bedeutenden Antiquariate.

Felix Schneider in Basel.

Bermischte Anzeigen.

[18898] Der letzte Band der bekannten Serie des Comte Paul Vasili wurde soeben herausgegeben unter dem Titel:

La Société de Rome.

(gr. 8^o. 593 Seiten.)

Ich habe das Übersetzungsrecht für die deutsche Sprache zu vergeben und sehe gef. Offerten umgehend (event. per Telegramm) entgegen.

Paris, 22 rue Jacob,
7. April 1887.

W. Hinrichsen,
Agence de Clichés.

Achtung! O.-M. 1887.

[18899]

Ich bitte bei Abrechnung gef. zu beachten, daß die *ehemaligen* Firmen:

W. Hinrichsen. 1881—1883.

Hinrichsen & Cie. 1884—1885.

in meinen Besitz übergangen und die *aus diesen Epochen* stammenden Verlagsartikel mit mir abzurechnen sind.

Für Zahlungen und Remittenden wolle man sich gef. *meines Namens allein* bedienen und *Verwechslungen dringend vermeiden*.

Achtungsvoll

Paris, O. M. 1887.

L. Westhauser.

Vorteilhaft für Zeitungsverleger.

[18900]

Auf der Grundlage altbestehender und ausgezeichnet eingeführter kleinerer Zeitungsunternehmen wird ein einziges etwas größeres Unternehmen geplant, welches sichere Aussichten bietet auf Erfolg. Nötig zur Übernahme wäre ein Barvermögen von etwa 60 000 M.

Adressen, Anerbietungen etc. beliebe unter geschlossenem Couvert sub Chiffre V. 4107. an Rudolf Mosse in München einzusenden.

[18901] Unverlangte Zusendungen werden von uns weder remittiert noch bezahlt. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen und werden uns vorkommenden Falles auf diese Anzeige beziehen.

Mindelheim, 6. April 1887.

M. Boneberger's Buchhandlung.

An den gesamten Kunsthandel. Erklärung zur allgemeinen Kenntnisnahme.

[18902]

Gegenüber so manchen Prozessen, welche sich hier in den letzten Jahren zwischen bedeutenden Kunstverlegern und Künstlern bezüglich sogenannter „ausschließlicher“ und partieller Vervielfältigungsrechte abgespielt haben, bringe ich zur Kenntnis, daß ich seit Jahren keine Zeichnung, kein Gemälde für meinen Kunstsalon oder für meinen Verlag kaufe, ohne daß ich das alleinige und uneingeschränkte Verlagsrecht mit erwerbe.

Dies sei besonders auch mit Bezug auf Denkschlags Pastelle „Frauenlob“ und „Liebes Volk“ erwähnt, um deren Kolorierungsrechte sich Herr Koenig u. Herr Brandes hier streiten.

Was nun die Veranstaltung kolorierter Blätter meines Verlages durch andere Kunsthändler anlangt, so erkläre ich, daß ich niemandem dieses mir allein zustehende partielle Recht meines Kunstverlages verkauft habe, aber auch nicht so rigoros bin es zu verbieten, wenn ich darum angegangen werde u. die Kolorierung zu meiner und der Künstler Zufriedenheit geschieht.

Ich hoffe durch diese Erklärung alle Meinungsverschiedenheiten ein für alle Mal zerstreut zu haben.

Friedrich Adolf Ackermann, Kunstverlag
in München, Ottostraße.

Allg. Deutscher Buchh.-Gehilfen-Verband. [18903]

Von Herrn Theodor Lemke in Dresden erhielten wir für unsere

Witwen- und Waisenkasse

als Ertrag zweier Vorlesungen, welche Herr Rudolf Falb gehalten hat,
621 M 25 s.

Wir sagen dem Herrn Lemke, sowie allen, welche zum Gelingen des Unternehmens beigetragen haben — dem Verein Vastei, den Herren Warnag & Lehmann, R. Sächs. Hofbuchhandlung, sowie Herrn D. Bennewitz — unsern herzlichsten Dank.

Wäge der bedeutende Erfolg, den Herr Lemke durch Veranstaltung der Hofsegger- und Falb-Vorlesungen für unsere Witwen- und Waisenkasse erzielt hat, eine Anregung für die übrigen Verbandskreise sein, auch ihrerseits auf ähnlichem Wege Mittel für unsere Zwecke herbei zu schaffen.

Wir brauchen Geld — viel Geld!

Leipzig, den 9. April 1887.

Der Vorstand:

| | |
|--------------|--------------|
| E. Baldamus. | D. Berthold. |
| H. Krause. | D. Koller. |
| D. Gottwald. | H. Weise. |

[18904]

Anzeigen

in dem

Führer durch den botan. Garten in Berlin

finden die beste Verbreitung in bücherkaufenden Kreisen. Der Garten wird jährlich von Zehntausenden besucht; der offizielle Führer wird am Eingange verkauft und ist jedem, der sich in den weiten Räumen des Gartens mit Nutzen bewegen will, unentbehrlich. Für botanische Litteratur, besonders für Floren, gibt es kaum ein besseres Ankündigungsmittel. Wir berechnen die ganze Seite (9 × 14,5 Cm.) mit 20 M.; die halbe Seite mit 11 M.; die viertel Seite mit 6 M. Inserate werden bis spätestens 22. April erbeten.

Berlin.

Gebrüder Borntraeger
Ed. Eggers.

Erklärung.

[18905]

Die Endesgefertigten, in Brünn domizilierenden Buchhändler und Antiquare erklären hiermit in ihren Handlungen die nachstehend genannten Werke

**Von der Erde bis zum Mond;
Reise um die Erde in achtzig Tagen;
Fünf Wochen im Reiche der Lüfte,**
von Julius Verne, Verlag von Albert Unslad in Leipzig, nicht zu verkaufen oder auf Lager zu halten, da sie das Vorgehen des Albert Unslad nicht billigen können und mit dessen nicht autorisierten Publikationen, die gleichzeitig die Interessen des österreichischen Verlags zu schädigen geeignet sind, nichts zu thun haben wollen.

Brünn, am 16. März 1887.

J. Barbič. — L. & N. Brecher. — Bernhard Epstein. — G. & R. Karaslat. — R. Knauthé. — Otto Polivka & Co. — Moritz Trill. — Carl Winiker. — C. Winkler's Buchh.

Gegen-Erklärung.

[18773]

Siehe Börsenblatt Nr. 68 v. 24. März cr. u. Nr. 74 v. 31. März cr.
Leipzig, 10. April 1887.

Albert Unslad.

[18906] In Kürze erscheint, und versende ich gratis — den mit mir in Verbindung stehenden Handlungen unverlangt —

Gutachten des Litterarischen Sachverständigen Vereins

veranlaßt von dem

Königl. Landgericht zu Leipzig, darüber, ob der bei Veit & Co. in Leipzig erschienene zweite Band von „Die Litteratur des 19. Jahrhunderts in ihren Hauptströmungen“ von G. Brandes ein Nachdruck der bei H. Bardsdorf in Leipzig erschienenen Strodtmann'schen Übersetzung von „Die Hauptströmungen der Litteratur des 19. Jahrhunderts“ von G. Brandes enthalte, oder sich dieser Übersetzung gegenüber als Original darstelle. Nebst dem Urteil vom 4. April 1887.

H. Bardsdorf, Verlag in Leipzig.

[18907] Wir beabsichtigen zur Ostermesse unsere

älteren Verlagsartikel

sowie

einige Auflagereste neuerer Werke

zu verkaufen: *Wissenschaftliche Bücher, Reise-
werke, einige Silesiaca, Jugend- und Volks-
schriften.*

Ein ausführliches Verzeichnis steht Reflektanten in ca. 14 Tagen zur Verfügung.

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Ferdinand Hirt's Verlag in Breslau.

J. H. Bon's Verlag in Königsberg i/Pr.

Pädagogische Zeitschrift

[18908] wird zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Bedingungen unter A. W. 13360. an die Exped. d. Bl.